

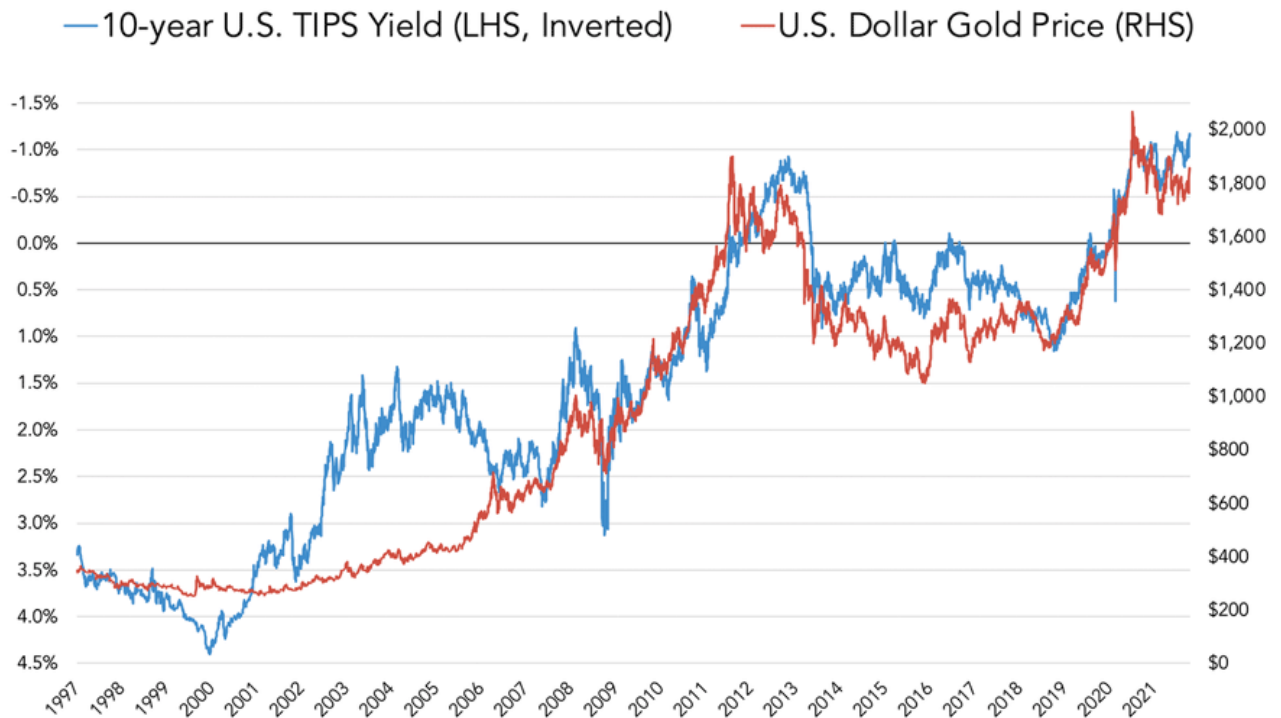
Was treibt den Goldpreis an? (Teil 1)

11.12.2021 | [Jan Nieuwenhuijs](#)

Allgemein wird der Goldpreis in USD innerhalb der USA durch langfristige Inflationserwartungen und Zinsen festgelegt. Der Goldpreis in anderen Währungen hängt vom Wechselkurs zwischen der jeweiligen Währung und dem Dollar ab.

In einem vorherigen Artikel besprachen wir, wie der internationale Goldmarkt funktioniert und wie der Goldpreis durch institutionelles Angebot und Nachfrage festgelegt wird. In dieser Artikelreihe werden wir uns mit den wirtschaftlichen Variablen befassen, die Goldangebot und -nachfrage und somit den Goldpreis verändern. Um Ihnen kostbare Zeit zu sparen, werde ich diesen Artikel mit einer Zusammenfassung beginnen und einen historischen Hintergrund bereitstellen, um die Details der nachfolgenden Artikel zu erörtern.

Meiner Ansicht nach ist es wichtig, die aktuellen Rahmenbedingungen zu verstehen; wenn auch nur, um deren Langlebigkeit in Frage zu stellen. Seit 2006 korreliert der USD-Goldpreis invers mit den (erwarteten) Realzinsen, die von den 10-jährigen TIPS abgeleitet werden; wie Sie im unteren Chart sehen können. Diese Korrelation ist das, was wir als die aktuellen Rahmenbedingungen bezeichnen.



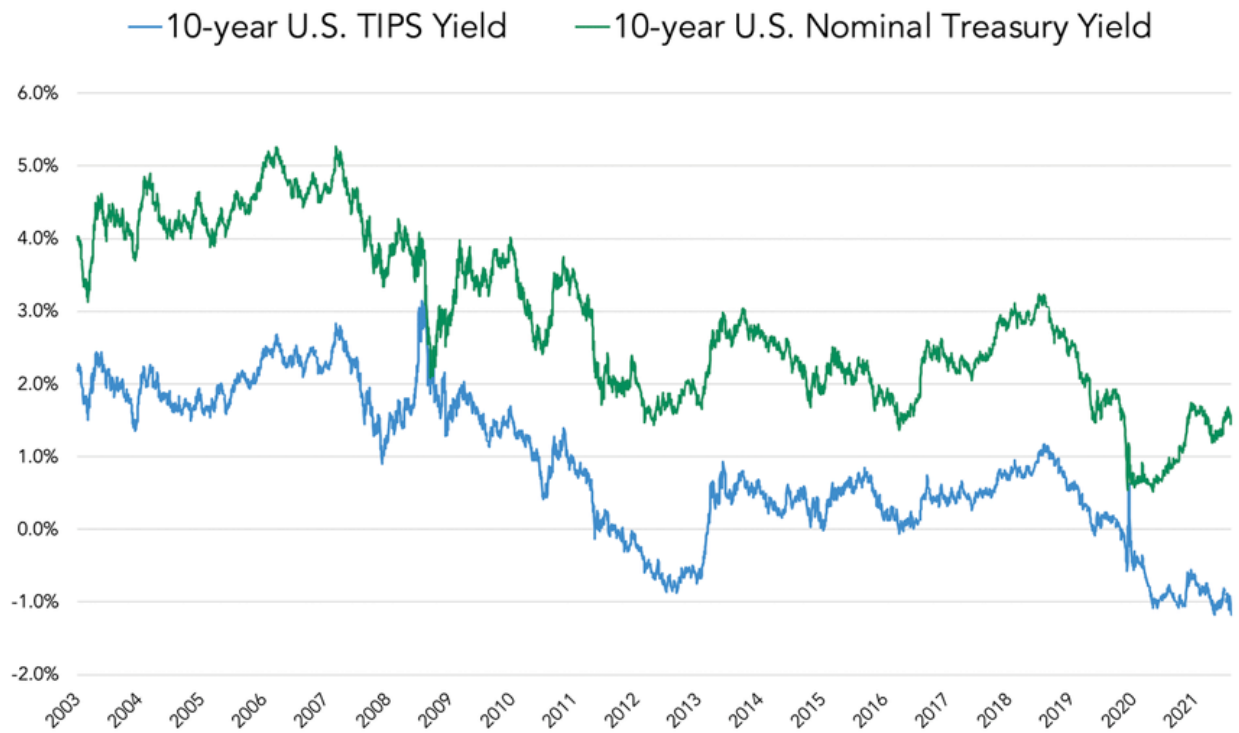
Source: U.S. Treasury, World Gold Council

The Gold Observer

@JanGold_

Beachten Sie, dass die Achse der TIPS-Rate im obigen Chart invertiert ist, weil der Goldpreis steigt, wenn die TIPS-Rate fällt, und anders herum*. Grund dafür ist die Tatsache, dass es attraktiver wird, Gold zu halten, wenn die Realzinsen auf Staatsanleihen zurückgehen, weil Gold das einzige internationale Reserveasset ohne Gegenparteiisiko ist. Wenn die Realzinsen steigen, wird es weniger attraktiv Gold zu halten, weil Gold keine Rendite abwirft (wenn man es nicht verleiht).

Die 10-jährige TIPS ist eine US-Staatsanleihe, die den Besitzer für Verbraucherpreisinflation (CPI) kompensiert. Wenn die TIPS-Rate beispielsweise bei 2% liegt und die Jahresinflation bei 3%, dann erhält der Besitzer der Anleihe 5% Zinsen (2% + 3%). Weil eine Korrektur hinzugefügt wird, wenn Zinsen und Kapital gezahlt werden, legt der Markt die TIPS-Rendite niedriger fest als die Rendite regulärer US-Staatsanleihen (nominale Staatsanleihen). Der Markt kauft praktisch TIPS-Anleihen, reduziert so deren Rendite, bis es dem Markt egal ist, ob er nun TIPS-Anleihen oder nominale Staatsanleihen hält; basierend auf Erwartungen der durchschnittlichen Inflation der nächsten 10 Jahre.



Source: FRED

The Gold Observer

@JanGold_

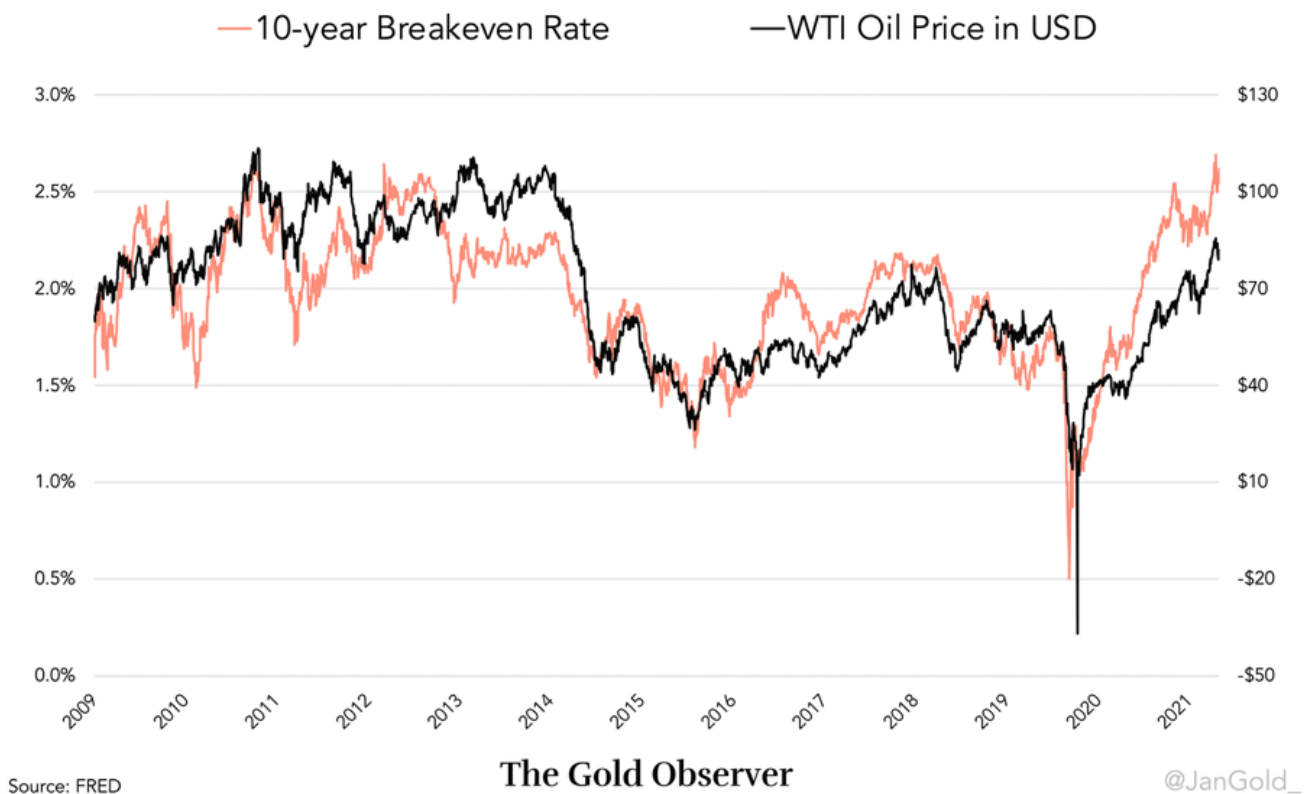
Der Unterschied zwischen der Rendite der 10-jährigen TIPS und der Rendite der nominalen 10-Jahresstaatsanleihe basiert demnach auf den Markterwartungen der durchschnittlichen Inflation der nächsten 10 Jahre. Diese marktbasieren Inflationserwartungen werden auch als Breakeven-Rate bezeichnet. Schlussfolgernd:

TIPS-Rendite = Staatsanleiherendite - Breakeven-Rate

Oder anders gesagt:

Erwartete Realzinsen = Staatsanleiherendite - Inflationserwartungen

Für diejenigen, die es interessiert: Nach 2008 korrelierte die 10-jährige Breakeven-Rate enger mit dem Ölpreis. Da Energie das Lebensblut der Wirtschaft ist, wird ein Anstieg der Energiepreise zu höheren Preisen der Verbrauchergüter führen.



Ein historischer Blick auf Gold als Wertanlage

Gold gilt seit tausenden Jahren als Inflationsabsicherung. Auch wenn Gold keine perfekte Konstante ist, da es ein derartiges Asset innerhalb der Wirtschaft nicht gibt. Die Menschen im östlichen Teil der Welt sind es noch immer gewohnt, ihren Mitmenschen Gold zur Geburt oder Hochzeit zu schenken. Diese alte Tradition stellt sicher, dass Gemeinden alle geldpolitischen Regime überleben, indem sie Gold als eine Wertanlage verwenden und das Metall miteinander teilen, wenn sich Menschen fortpflanzen.

Sie lernten schnell, dass von Regierungen ausgegebenes Geld letztlich seinen Wert verliert. Damit Reichtum an die nächste Generation weitergegeben werden kann, braucht es eine Wertanlage, die unveränderbar ist und nicht gedruckt werden kann: Gold.



Jan Nieuwenhuijs

@JanGold_

China has never been on an official gold standard, but as early ca. 475-221 B.C. gold circulated for large payments and was used as a store of value. On the picture below you can see what was called "cube money."



November 14th 2021

15 Retweets 86 Likes

In den Industrieländern haben die Menschen ihre Affinität für Gold in gewisser Weise verloren, weil die Finanzialisierung im Westen früher begann und höhere Erträge bot. Obwohl die westlichen Zentralbanken an ihren großen Goldreserven festhalten. Ironischerweise sind sie sich ihrer Unzulänglichkeiten wohl bewusst und halten Gold als ihre bevorzugte Reservewährung.



Jan Nieuwenhuijs

@JanGold_

Central bank of Italy:

"Gold is an excellent hedge against adversity and high inflation. Gold cannot depreciate or be devalued. Gold ... is not an asset 'issued' by a government or a central bank and so does not depend on the issuer's solvency."



Bank of Italy - Why hold gold bullion

Gold has traditionally been used to measure the value of goods and was a means of payment in almost every ancient civilization, partly because it is extremely rare in nature and therefore scarce.

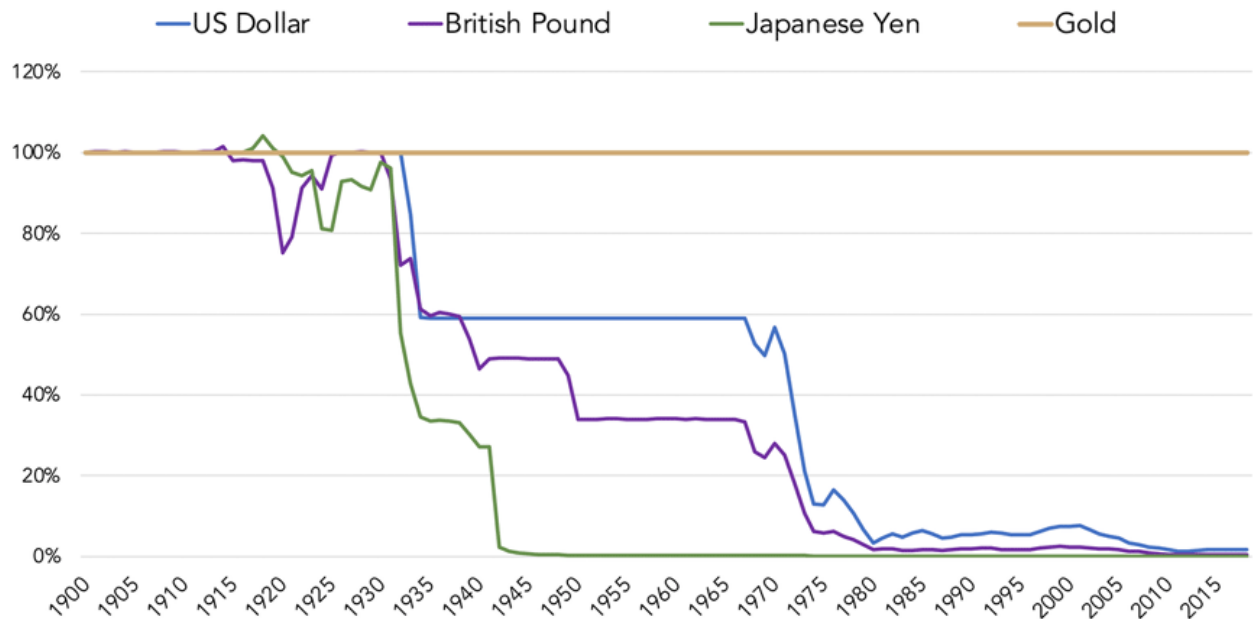
bancaditalia.it

October 27th 2020

55 Retweets 134 Likes

Der untere Chart zeigt die Abwertung der drei Fiatwährungen gegenüber Gold seit 1900 ohne die Zinsen einzukalkulieren. Denn schließlich haben viele Menschen keine Fiatersparnisse, die Zinsen abwerfen.

Fiat Currencies vs. Gold Since 1900



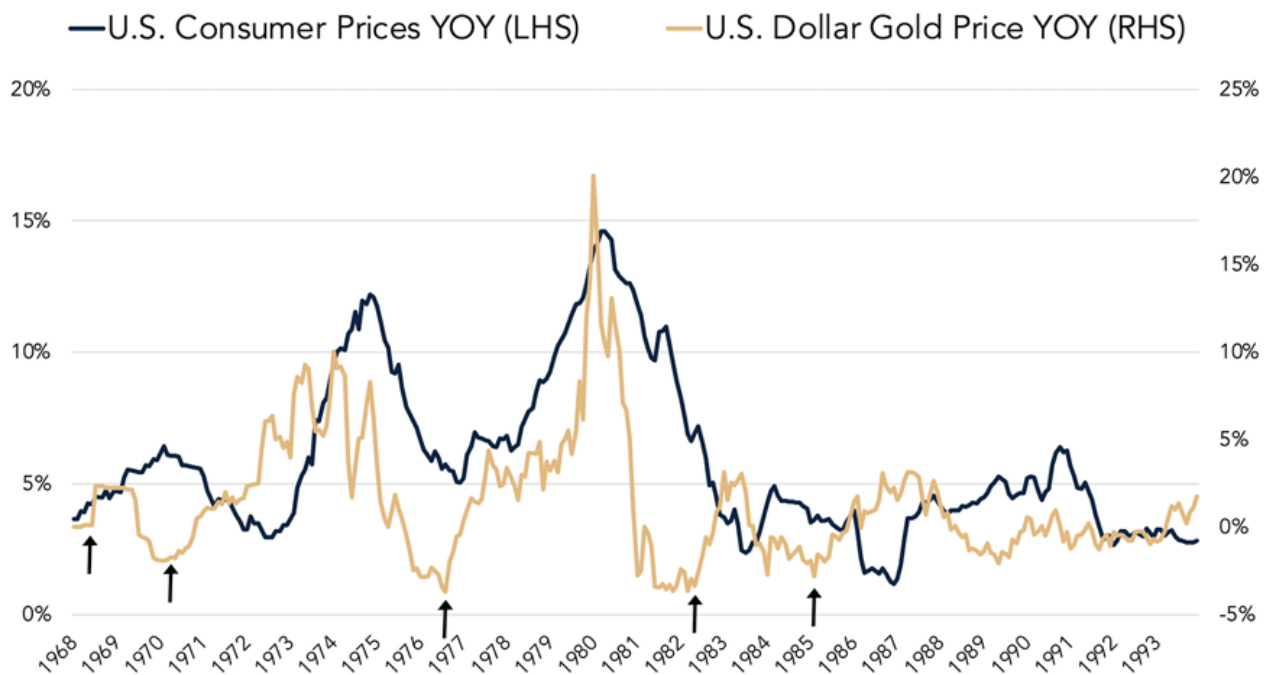
Source: The Gold Observer

The Gold Observer

@JanGold_

Während der letzten Form eines Goldstandards (Bretton Woods) war der USD an Gold zu einem Preis von 35 USD je Unze gebunden, und alle anderen wichtigen Währungen waren an den Dollar gekoppelt. Technisch betrachtet endete Bretton Woods 1968, als es die Vereinigten Staaten dem Goldpreis erlaubten, am freien Markt zu schwanken, nachdem zu viele Dollar gedruckt worden waren und die Goldkopplung unhaltbar wurde. Ab diesem Moment begann der Goldpreis zu steigen. Erneut war klar, dass keine von der Regierung ausgegebene Währung mit Gold konkurrieren konnte.

Erstaunlicherweise stieg der Goldpreis, bevor die Verbraucherpreise in die Höhe schnellten. Wenn der Markt erwartete, dass die Inflation steigen würde, suchten Investoren Schutz in Gold und der Goldpreis reagierte dementsprechend. Gold wurde zu einem Stellvertreter für Inflationserwartungen. Wenn der Goldpreis stieg, folgten die Verbraucherpreise innerhalb der nächsten zwei Jahre.



The Gold Observer

Source: FRED

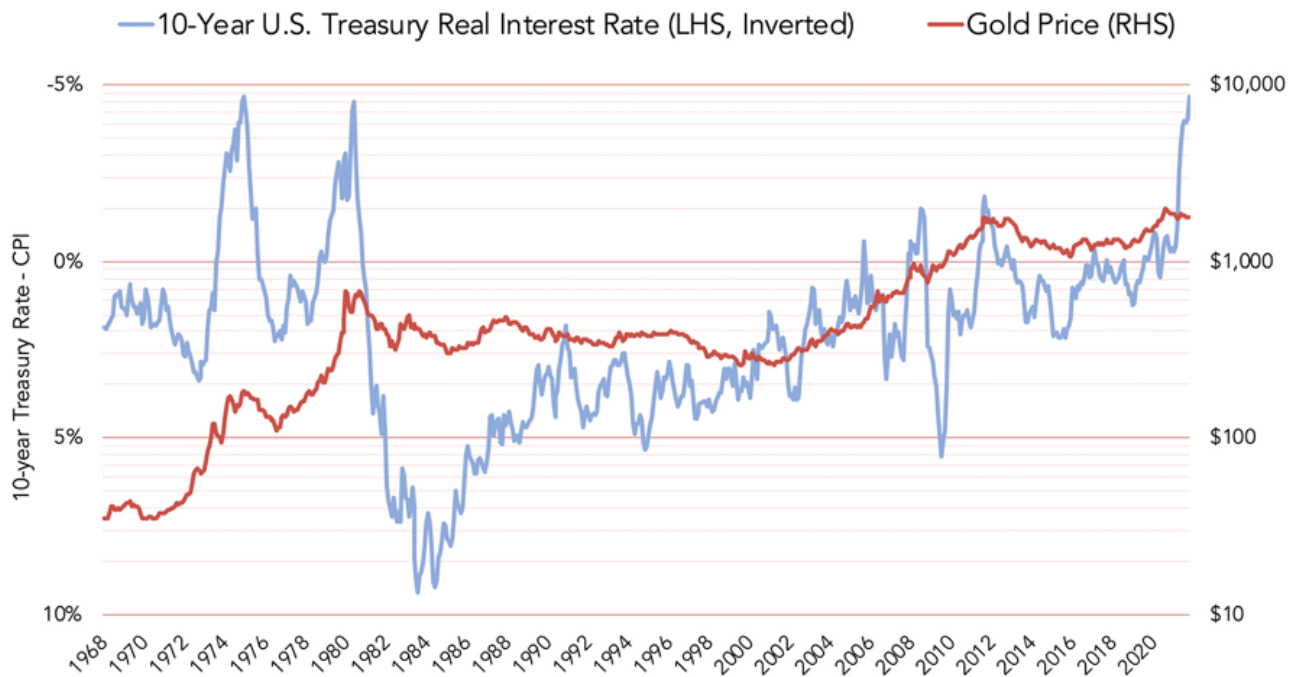
@JanGold_

Der Vorsitzende der Federal Reserve, Alan Greenspan, erklärte 1994:

"Ich denke, dass der Goldpreis einen allgemeinen Blick auf das Verlangen widerspiegelt, reale, harte Assets anstatt Währungen zu halten. ... [Gold] ist eine Wertanlage, die einen recht konsistenten Vorsprung vor Inflationserwartungen hatte und über die Jahre hinweg verhältnismäßig guter Indikator, unter anderem, für das war, was die Inflationserwartungen tun."

Greenspan basierte seine Geldpolitik teilweise auf dem Goldpreis. Die Verbindung zwischen Inflationserwartungen und Goldpreis ist noch immer relevant, wie wir aus der Einleitung über TIPS-Anleihen entnehmen konnten.

Nach zweistelliger Inflation und tiefgreifend negativen Realzinsen in den 1970er Jahren wurden Investoren von den hohen, positiven Realzinsen in den 1980er Jahren aus Gold weggelockt. Da es vor 1997 keine TIPS-Anleihen gab, konnten Realzinsen nur als "Nominalzinsen - CPI" kalkuliert werden. Akademiker bezeichnen dies als "Ex-Post-Realzinsen", während die TIPS als "Ex-Ante-Realzinsen" bezeichnet werden. Im nachfolgenden Chart sehen Sie die 10-jährigen (Ex-Post) Realzinsen, berechnet als 10-jähriger nominaler Zinssatz für Staatsanleihen - US-CPI von 1968 bis 2021.



Source: FRED

The Gold Observer

@JanGold_

Offensichtlich sind die (Ex-Post-)Realzinsen sehr wichtig für den Goldpreis. In den 1970er Jahren schoss Gold in die Höhe, als die Realzinsen zweimal in Folge -5% erreichten. Kann das erneut geschehen, wenn sich die Inflation nicht als vorübergehend erweist und die Realzinsen negativ bleiben?

Im zweiten Artikel dieser Reihe werden wir einen genaueren Blick auf die TIPS-Anleihen werden.

Wenn Ihnen dieser Artikel gefallen hat, dann können Sie den ursprünglichen Autor auf The Gold Observer unterstützen oder den englischen Newsletter abonnieren.

**Beachten Sie, dass ich in diesem Artikel Korrelationen ohne Beweis ihrer Kausalität angesprochen habe.*

© Jan Nieuwenhuijs
[The Gold Observer](#)

Dieser Artikel wurde am 19. November 2021 auf www.thegoldobserver.substack.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de
Die URL für diesen Artikel lautet:
<https://www.goldseiten.de/artikel/518743--Was-treibt-den-Goldpreis-an-Teil-1.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2022. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).